

## Arbeitskreis

### HISTORISCH INTERESSIERTER RECHTSANWÄLTE UND RECHTSANWÄLTINNEN

Kontaktadresse: Dr. Tillmann Krach, Lennebergstr. 25, 55124 Mainz Tel. Kanzlei 06131 232518 Fax 232520

## RUNDSCHREIBEN 2001

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hoffentlich haben Sie alle einen schönen Sommer erlebt. Wer in Seeshaupt dabei war, konnte zumindest einen fulminanten Auftakt genießen! Als kleiner Nachtrag ist für die Teilnehmer des Treffens ein Zeitungsartikel über den Garten der Villa Pettenkofer beigelegt.

Wer nicht teilnehmen konnte, hat jetzt Gelegenheit, sich anhand des Sitzungsprotokolls über den Ablauf zu informieren. Die sehr anregenden Hauptreferate können in diesem Rahmen naturgemäß nur stark verkürzt wiedergegeben werden.

Bitte beachten Sie folgenden aktuellen Hinweis:

**Am Mittwoch, den 12.09.2001, wird um 16 Uhr am früheren Wohnhaus des Strafverteidigers Max Alsberg in der (jetzigen) Richard-Strauss-Str. 22 in Berlin-Wilmersdorf eine Gedenktafel enthüllt. Alle Mitglieder des AK sind eingeladen, dieser Zeremonie beizuwohnen.**

Bekanntlich wird hier eine Idee unseres Kollegen Gerhard Jungfer realisiert, für die er viele Jahre geworben hat und die immer unsere Unterstützung fand. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn zumindest die Berliner Kollegen und Kolleginnen ihre Teilnahme ermöglichen könnten.

Im übrigen sind das wichtigste an diesem Rundschreiben die **Anlagen**. Bitte melden Sie sich umgehend, wenn etwas fehlt:

- Protokoll der Zusammenkunft am 12. Mai 2001 (3 Blatt beidseitig bedruckt)
- Die geplante homepage des Arbeitskreises (1 grünes Blatt beidseitig bedruckt)
- Hinweis und Umfrage zum künftigen Status des AK (1 gelbes Blatt)
- Neuerscheinungen zum Themenkreis Anwalts-geschichte (1 Blatt beidseitig bedruckt)

Das nächste Rundschreiben wird es wohl erst im Jahre 2002 geben. Hinweise und Anregungen nehme ich aber jederzeit entgegen!

Mainz, im September 2001

**Dr. Tillmann Krach**

## **Hinweis und Umfrage zum Thema: Künftiger Status des Arbeitskreises**

***Rücksendung per Fax unter 06131 610486 oder an die vermerkte Anschrift:***

**Dr. Tillmann Krach**

**Lennebergstr. 25  
55124 Mainz**

Am Montag, den **22. Oktober 2001**, wird im DAV-Haus in der Littenstraße 11 in Berlin beginnend um 11 Uhr ein Treffen stattfinden, das sich mit der organisatorischen Zukunft unseres Arbeitskreises befasst. Entscheidungen werden an diesem Tag selbstverständlich nicht getroffen. Als Teilnehmer vorgesehen sind Vertreter des DAV und der BRAK sowie maximal **fünf** Gesprächspartner aus unseren Reihen.

Bislang habe ich nur den Gründer des AK, Kollegen Gerhard Jungfer, informiert, der seine Teilnahme zugesagt hat. Ich würde mich sehr freuen, wenn noch weitere Mitglieder des Arbeitskreises für den besagten Tag einen Berlin-Besuch einplanen könnten. Immerhin geht es um die Zukunft unserer Vereinigung! Sollten sich mehr als drei Interessenten melden, wird sich eine Lösung finden lassen. Jedenfalls haben DAV und BRAK zugesagt, die Reise- und Übernachtungskosten für die genannte Zahl von Teilnehmern zu tragen.

Zur Vorbereitung der Verhandlungen möchte ich mir gerne ein Meinungsbild verschaffen und bitte daher alle, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen und die untenstehenden Vorschläge zu erwägen. Das Papier ist für eine Rücksendung mit Fensterumschlag bzw. per Fax vorbereitet.

- Der AK sollte sich mit der Unterstützung und unter Beteiligung von DAV und BRAK die Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins geben, damit seine Verankerung in der Anwaltschaft auch langfristig gewährleistet ist und die Voraussetzungen für eine Ausstattung mit Geldmitteln (Spenden) geschaffen werden. Andere gute Gründe:
- Der AK sollte an seinem Status nichts ändern, weil er für seine Arbeit keine nennenswerten finanziellen Mittel benötigt bzw. diese anders aufgebracht werden können und die Bindung an eine Rechtsform ein organisatorisches und evtl. auch inhaltliches Korsett bedeuten würde. Andere gute Gründe:
- Eigene Anmerkungen bzw. Vorschläge sind auf der Rückseite vermerkt (b.w.)

- Ich möchte gerne an dem Treffen am 22.10.2001 teilnehmen.

Name, Anschrift, Telefon:

**Derzeitige Zahl der Anwälte auf der Liste: 62**

## Neuerscheinungen (im Anschluss an die letzte Ergänzungsliste 12/2000, Stand 8/2001)

Anm.: Manche Titel sind schon 2000 oder früher erschienen, konnten aber noch keine Berücksichtigung finden.

- Paul Axhausen: Die Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht, in: Fortitudo temperantia, Festgabe zu 50 Jahren BGH, 2000, S.27-40
- Anette Baumann: Advokaten und Prokuratoren am Reichskammergericht in Speyer (1495-1690): Berufswege in der frühen Neuzeit. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte/Germ.Abt. 117.2000, S.550-563
- Dies. (Hrsg.): Prozessakten als Quelle: neue Ansätze zur Erforschung der Höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Köln usw. 2001
- Martin Beradt: Die Straße der kleinen Ewigkeit. Ein Roman aus dem Berliner Scheunenviertel, Frankfurt/Main 2000  
(Anm.: B. lebte von 1881 bis 1949 und war Anwalt in Berlin, er floh 1939 in die USA, das Manuskript für diesen Roman hatte er im Gepäck; vgl. die Sammelrezension von Weber NJW 2001,587 und unten bei Lehner, Steffen und Wambach.)
- Hans Bock: **Georg Benkard** – Rechtsanwalt am Reichsgericht und Richter am BGH. In: Fortitudo temperantia (siehe bei Axhausen), S.127-135
- Johann Boyens: Die Rechtsanwälte des Reichsgerichts in den ersten 25 Jahren seines Bestehens, in: Fortitudo temperantia (siehe bei Axhausen), S.21-24
- Hans Joachim Brand: Vergangenes heute, Historisches und Persönliches aus der Rechtsanwaltskammer Celle, Celle 2000
- Anton Braun: Warum eigentlich „Hans-Litten-Haus“?, BerlAnwBl 2001,190
- Bremens Anwaltschaft im 19.Jahrhundert*  
Ein Beitrag zur Geschichte des Bremischen Anwaltsvereins anlässlich der Feier seines 50jährigen Bestehens am 14. Dezember 1929, Nachdruck in der Redaktionsbeilage zu NJW u.a. anlässlich des 52.Deutschen Anwaltstages in Bremen vom 24. bis 26.Mai 2001
- Rembert Brieske: Besonderheiten aus der Bremer Anwalts Geschichte, in: dto.
- Robert Erdrich: Zur Geschichte der Bonner Anwaltschaft, in: 150 Jahre Landgericht Bonn, Festschrift, Hrsg.: Heinz Fassbender, Bonn 2000, S.383
- Ernst Fraenkel: Gesammelte Schriften, Bände 2-4, Baden-Baden 2000 (Rezensionen Wassermann in ZRP 2001,235 und Staff in KJ 2001,131)
- Ulrich Falk: Zur Geschichte der Strafverteidigung. Aktuelle Beobachtungen und rechtshistorische Grundlagen. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung (siehe bei Baumann), S.395-449
- Julius Haber: Die Rechtsanwaltschaft beim Reichsgericht, in: Fortitudo temperantia (siehe bei Axhausen), S.9-20 (Anm.: *Historisches Dokument*)
- Gerhard Jungfer und Tillmann Krach: Warum eigentlich „Hans-Litten-Haus“?, BerlAnwBl 2001,14
- Stefan König und Christian Richter II: Hans Litten ist der richtige Name für das Haus der Anwaltschaft, BerlAnwBl 2001,256
- Helmut Kramer: Die Entstehung des Rechtsberatungsgesetzes im NS-System und sein Fortwirken, KJ 2000,600

- Thomas Krause: Bemerkungen zur Strafverteidigung im gemeinrechtlichen Inquisitionsprozess, in: „Zur Erhaltung guter Ordnung“, Beiträge zur Geschichte von Recht und Justiz; FS für Wolfgang Sellert zum 65. Geburtstag, hrsg. von Jost Hausmann, Köln 2000
- Beate M. Lehner: **Martin Beradt** – Jurist und Dichter in Berlin, Frankfurt/Oder, Kleist – Gedenk- und Forschungsstätte 2000
- Franz v. Liszt: Die Stellung der Verteidigung in Strafsachen, Strafverteidiger 2001,2 und BerAnwBl 2001,159 (Anm.: *Historisches Dokument, Vortrag vor dem Berliner Anwaltsverein am 23.3.1901 = DJZ 1901, 179*)
- Ernst Nathan: Potsdam, Rom, New York, Rom; Berlin 2000 (Anm.: *Nathan, später Ernest Nash (1898 bis 1974) war Anwalt in Potsdam, emigrierte 1936 und wurde professioneller Fotograf; der sehr schön gestaltete Band enthält vorwiegend Architektur- und Porträtaufnahmen.*)
- Konrad Redeker: Anwalt ohne Recht, Eröffnungsansprache zur Ausstellung „Anwalt ohne Recht“, BRAK-Mitt. 2000, 270
- Ernst Reuß: Berliner Justizgeschichte: eine rechtstatsächliche Untersuchung zum strafrechtlichen Justizalltag in Berlin 1945-1952, dargestellt anhand der Strafgerichtsbarkeit des AG Berlin-Mitte, Baden-Baden 2000
- Walther Rode: Knöpfe und Vögel, Lesebuch für Angeklagte, Hürth bei Köln 2000 (Anm.: *Reprint der Erstausgabe Berlin 1931. Rode, 1876 in Czernowitz geboren und 1934 im Schweizer Exil verstorben, war Strafverteidiger in Wien.*)
- Annette Roskopf: Zum Leben und Wirken von **Friedrich Karl Kaul**, NJ 2001,4
- Joachim Rott: Klaus Bonhoeffer (1901-1945) – Jurist im Widerstand, NJW 2001,38
- Herbert Schneider: Die Anwaltschaft beim Reichsgericht und beim Bundesgerichtshof, in: *Fortitudo temperantia* (siehe bei Axhausen), S.43-58
- Friedo Schröder: Die anwaltliche Tätigkeit während der nationalsozialistischen Herrschaft. Eine Analyse der anwaltlichen Argumentation in Zivilprozessen anhand der vorhandenen Prozessakten der Landgerichte Frankenthal, Wiesbaden, Limburg und Frankfurt und der Handakten der jüdischen Konsulenten des OLG-Bezirks Frankfurt am Main, Frankfurt am Main usw. 2001
- Hannes Siegrist: Die Rechtsanwaltschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Christof Dipper (Hrsg.), *Rechtskultur, Rechtswissenschaft, Rechtsberufe im 19. Jahrhundert: Professionalisierung und Verrechtlichung in Deutschland und Italien*, Berlin 2000
- Kirsten Steffen: Haben sie mich gehasst? Antworten für **Martin Beradt** (1881 bis 1949). Schriftsteller, Rechtsanwalt, Berliner jüdischen Glaubens, Oldenburg 1999
- Michael Streck: **Walter Oppenhoff** +, NJW 2001, 1550
- Lovis Maxim Wambach: Grenzgänger zwischen Jurisprudenz und Literatur. Werner Krauss, Kurt Tucholsky, Friedrich Georg Jünger und **Martin Beradt**, Baden-Baden 2000
- Rudolf Wassermann: Rezension von Fraenkel, *Gesammelte Schriften* Bde. 1-4 (s. Liste
- Hans Wrobel: Besprechung von **Otto Gritschneider**, *Memoiren* (München 1996) in: KJ 2001,136
- Ulrich Zachert: **Hugo Sinzheimer**: praktischer Wissenschaftler und Pionier des modernen Arbeitsrechts, RdA 2001,2,S.104

## Liste der Veröffentlichungen von Teilnehmern des Arbeitskreises (Stand 8/2001)

- Tobias Abeßer: „gez. Litten“ – der Strafverteidiger **Hans Achim Litten**, in:  
Redaktionsbeilage des Verlages C.H. Beck anlässlich des 51.  
Deutschen Anwaltstages in Berlin vom 1.-3.6.2000 (u.a. NJW Heft 19),  
S.36
- Hans Joachim Brand: Vergangenes heute, Historisches und Persönliches aus der  
Rechtsanwaltskammer Celle, Celle 2000
- Gerhard Commichau: Rechtsanwälte: **Issac Wolffson, Emil v. Sauer, Werner Johannes  
Deuchler**, in: Recht und Juristen in Hamburg
- Ders. (Hrsg.): Rechts-, Wirtschafts- und Steuerberatung in zwei Jahrhunderten. Zur  
Geschichte einer hamburgischen Sozietät, 3.Aufl. Hamburg 1997
- Barbara Dölemeyer: Anwaltliche Ehrengerichtbarkeit in vorauseilendem Gehorsam – Eine  
Fallstudie - , in: Laurent Mayali, Antonio Padoa Schioppa und Dieter  
Simon (Hrsg.), Officium advocati (Rechtsprechung, Materialien und  
Studien, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische  
Rechtsgeschichte, Band 15), Frankfurt am Main
- Robert Erdrich: Zur Geschichte der Bonner Anwaltschaft, in: 150 Jahre Landgericht  
Bonn, Festschrift, Hrsg.: Heinz Fassbender, Bonn 2000, S.383

- Klaus Fischer: Berufsverbote und Straßenterror, Die „Säuberung“ der Anwaltschaft Schleswig-Holsteins bis 1938, Flensburger Tageblatt 30.11.1938
- Ders.: Verteidigung vor dem Sondergericht Schleswig-Holstein, in: „Standgericht der inneren Front“. Das Sondergericht Altona/Kiel 1932-1945, Hamburg 1998
- Ders.: Die Folgen des „Stiftungsgesetzes“: Zur Entschädigung der in Schleswig-Holstein eingesetzten Zwangsarbeiter, in: Verschleppt nach Schleswig-Holstein, Zwangsarbeitende 1939-1945, Kiel 2000
- Otto Gritschneider: Porträt im Gegenlicht, München 1999 (Selbstverlag)
- Ders.: Der bayerische Richter Georg Neithardt und sein folgenschweres Hitler-Urteil von 1924, NJW 2001,484
- Heinrich Hannover: Die Republik vor Gericht. Erinnerungen eines unbequemen Rechtsanwalts (1.Band: 1954-1974), Berlin 1998
- Ders.: Die Republik vor Gericht 2.Band, Berlin 1999
- Mathias Hanten: Publizistischer Landesverrat vor dem Reichsgericht (zugleich ein Beitrag zur politischen Rechtsprechung in der Weimarer Republik), Frankfurt /Main 1999
- Max Hirschberg**, Jude und Demokrat: Erinnerungen eines Münchener Rechtsanwalts 1883-1939, bearb. von Reinhard Weber, München 1998
- Matthias Jahn: „Konfliktverteidigung“ und Inquisitionsmaxime, Baden-Baden 1998
- Gerhard Jungfer: Zurück zur Form - 50 Jahre Nachkriegsadvokatur, in: Festgabe für den Strafverteidiger Heino Frieberthäuser, Bonn 1997
- Gerhard Jungfer und Tillmann Krach: Warum eigentlich „Hans-Litten-Haus“?, BerlAnwBl 2001,14
- Tillmann Krach: Die Verfolgung und Ermordung der Mainzer Anwälte jüdischer Herkunft, in: Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V. (Hrsg.), Mainzer Geschichtsblätter Heft 12: Mainz, Wiesbaden und Rheinhessen in der Zeit des Nationalsozialismus, S.7
- Ders.: Der Deutsche Anwaltverein „im Berliner Schlepptau“, in: Redaktionsbeilage des Verlages C.H. Beck anlässlich des 51. Deutschen Anwaltstages in Berlin vom 1.-3.6.2000 (u.a. NJW Heft 19), S. 42
- Günther Krug: Die Advokat-Anwälte der Großherzoglich-Hessischen Provinzialhauptstadt Mainz, Geschichte der Mainzer Rechtsanwaltschaft von 1816 bis 1879, Mainz 1998
- Simone Ladwig-Winters: Anwalt ohne Recht. Das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte in Berlin nach 1933, Berlin-Brandenburg 1998

- Hubert Lang: **Martin Drucker**- das Ideal eines Rechtsanwalts, Hrsg.: Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig, 1997 (Rezension Prick in AnwBl 99,23)
- Ders.: **Isidor Kaim** – Der erste jüdische Advocat in Sachsen, BRAK-Mitteilungen 2000, 173
- Ders.: Juristen jüdischer Herkunft in Leipzig, in: Redaktionsbeilage des Verlages C.H.Beck anlässlich des 63. Deutschen Juristentages in Leipzig vom 26.-29.9.2000 (u.a. NJW Heft 35), S.60
- Georg Prick: **Max Alsbergs** Schauspiel „Voruntersuchung“ - Ein Beitrag zum Thema „richterliche Befangenheit als literarisches Thema“, in: Felix Herzog (Hrsg.): Quo vadis, Strafprozeß?, Baden-Baden 1997
- Konrad Redeker: Anwalt ohne Recht, Eröffnungsansprache zur Ausstellung „Anwalt ohne Recht“, BRAK-Mitt. 2000, 270
- Annette Roszkopf Zum Leben und Wirken des Rechtsanwalts **Friedrich Karl Kaul** (1906-1981), in: Beiträge zur Juristischen Zeitgeschichte der DDR, Schriftenreihe des Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Band 12, S.4
- Dies: Zum Leben und Wirken von **Friedrich Karl Kaul**, NJ 2001,4
- Karl Otto Scherner: Advokaten, Revolutionäre, Anwälte. Die Geschichte der Mannheimer Anwaltschaft, Sigmaringen 1997
- Reinhard Weber und Lothar Gruchmann unter Mitarbeit von Otto Gritschneider: Der Hitler-Prozeß 1924: Wortlaut der Hauptverhandlung vor dem Volksgericht München, München 1997-1999 (4 Teilbände)

## Arbeitskreis

### HISTORISCH INTERESSIERTER RECHTSANWÄLTE UND RECHTSANWÄLTINNEN

## *demnächst im Internet !*

Wie ich schon den Teilnehmern des Treffens in Seeshaupt berichten konnte, ist es mir gelungen, für einen verhältnismäßig günstigen Preis eine homepage erstellen zu lassen. Sie befindet sich unmittelbar vor ihrer Fertigstellung und wird hoffentlich ab Oktober verfügbar sein. Auch die Pflege ist – jedenfalls mittelfristig – gewährleistet. Bei unserer Zusammenkunft wurde deutlich, dass eine Mehrheit die Domain - Bezeichnung [www.anwaltsgeschichte.de](http://www.anwaltsgeschichte.de) favorisiert. Bislang ist dieser Name nicht vergeben.

Das Inhaltsverzeichnis enthält nach der gegenwärtigen Planung die Rubriken **Startseite, Allgemeine Informationen, Aktuelles, Rundschreiben, Sitzungsprotokolle, Publikationen, Fotogalerie** (dazu umseitig), **Linkseite** und **Kontakt**.

Leider musste ich zur Kenntnis nehmen, dass die Rechte für das von mir für die Startseite vorgesehene Foto (Ossietzky mit seinen Verteidigern Apfel und Olden bei einer Gerichtsverhandlung im Juli 1932) bei Ullstein liegen und für die Nutzung (auch nicht kommerziell im Internet) ein Entgelt entrichtet werden muss. Die Recherche komplizierte sich dadurch, dass auch eine seitenverkehrte Version dieser Aufnahme existiert und bei Ullstein eine falsche Datierung registriert ist! Jedenfalls halte ich dieses Dokument aus den verschiedensten Gründen nach wie vor für am besten geeignet, unser Anliegen zu transportieren, weswegen ich mich zum Erwerb der Nutzungsrechte (für zunächst drei Jahre) entschlossen habe.

Ich hoffe natürlich, dass es mir gelingt, wenigstens einen Teil meiner Aufwendungen auf die Mitglieder des AK umzulegen und habe deswegen die einzelnen Positionen unten aufgelistet (Belege stelle ich auf Wunsch zur Verfügung). Es sollen sich bitte nur die Teilnehmer angesprochen fühlen, die Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen sind. Immerhin sind das gegenwärtig **62**, so dass der finanzielle Aufwand für den einzelnen relativ gering wäre, falls jeder einen Beitrag leistet. Einen etwaigen Überschuss (!! ) werde ich zur Deckung der laufenden Kosten der Internetnutzung verwenden, die aber voraussichtlich so gering sind, dass ich sie nötigenfalls auch selbst tragen kann.

1.	Erstellung der homepage	DM 600.-
2.	Übermittlung des Fotos für die Startseite durch ullstein bild	DM 41,85
3.	Nutzungsrecht für drei Jahre (incl. MwSt. 7%)	<u>DM 321,00</u>
		<b>DM 962,85</b>

Mein Konto bei der VR Bank Mainz (BLZ 550 604 17) hat die Nummer 120 383.

Danke!

**Dr. Tillmann Krach**

*Bitte beachten Sie unbedingt die Rückseite!*

**Projekt: Fotogalerie bedeutender Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen mit Kurzbiographien auf der Homepage**

Die Rubrik „Fotogalerie“ auf unserer homepage soll wie folgt mit Leben gefüllt werden:

- Alle sind aufgerufen, geeignetes Fotomaterial zu recherchieren und die ggf. zu beachtenden Nutzungs- und Verwertungsrechte zu prüfen. Gerne übernehme ich die Aufgabe, die mir (bislang) bekannten Bildarchive bzw. Agenturen anzufragen, wenn eine ganz bestimmte Person in Vorschlag gebracht wird.
- Wer ein Anwaltsporträt ins Internet stellen will, verpflichtet sich gleichzeitig, die wichtigsten biographischen Angaben (und evtl. ein Werkverzeichnis) hinzuzufügen. Er (sie) übernimmt die etwaigen Kosten für den Erwerb der Nutzungsrechte.
- Ich wäre bereit, die Fotografie bei dem entsprechenden Archiv zu beschaffen und Sorge für ihre Platzierung auf der homepage.

Bis heute konnte ich in den Beständen von ullstein-bild Aufnahmen von den unten genannten Anwälten (in der jeweils vermerkten Anzahl) ermitteln. Die Auflistung ist alphabetisch, und sie enthält nicht nur Personen, die „bedeutend“ im positiven Sinn des Wortes genannt werden können. Die Nutzungsrechte für eine Abbildung auf unserer website kosten bei der genannten Agentur derzeit – je nach Nutzungsdauer – zwischen netto DM 150.- (6 Monate) und DM 400.- (5 Jahre).

<i>Max Alsberg</i>	(5)	Aufnahmen aus den Jahren 1920 bis 1933, Porträts, Ganztaufnahmen, mit Karl Helfferich, im Strafprozeß Deycke; Einzelheiten auf Anfrage)
<i>Bernhard Falk</i>	(2)	(Falk, 1867-1944, RA in Köln und u.a. Mitglied des Preußischen Landtags für die DDP)
<i>Erich Frey</i>	(6)	(aus den Jahren 1928-1932, Porträts und Ganztaufnahmen, Einzelheiten auf Anfrage)
<i>Graf v.d. Goltz</i>	(1)	(als Verteidiger von Goebbels in einer HV am 31.5.1930)
<i>Hugo Haase und Otto Landsberg</i>	(2)	(als Mitglied des Münchner Rats der Volksbeauftragten)
<i>Max Hachenburg</i>	(1)	(Porträt aus dem Jahre 1931)
<i>Hans Litten</i>	(1)	(während des Felsenecke-Prozesses in einer Sitzungspause)
<i>Julius Magnus</i>	(1)	(Porträt von 1929)
<i>Rudolf Neubert</i>	(2)	(als Verteidiger vor dem Volksgerichtshof) Neubert war ein prominenter Nazi-Anwalt, besorgte die „Gleichschaltung“ der Berliner Kammer, später Präsident der Reichs-Rechtsanwaltskammer
<i>Rudolf Olden</i>	(3)	( davon eines zusammen mit RA G.Wilk auf dem Gerichtsflur, eines mit Ossietzky vor der Haftanstalt Tegel im Mai 1932)
<i>Kurt Sack</i>	(3)	(im Reichstagsbrandprozeß)
<i>Bruno Weil</i>	(1)	(bei einem Vortrag über Dreyfus, Aufnahme von 1930)

(außerdem: *RA Siegel* bei seinem Spießrutenlauf durch München am 1. April 1933)